

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 204.

Sonnabend den 22. Juli.

1848.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendig gewordener Ausschlämmung des Pleißenflusses soll derselbe vom Kirchwehre bis an die Gohliser Grenze von und mit dem 6. August dieses Jahres auf ungefähr vier Wochen abgeschlagen werden.

Während dieser ganzen Zeit ist, wie hiermit angeordnet wird, vor den Haushüren, in den Waschküchen und Kellern, wie auch auf den Böden der Häuser reines Wasser, welches mindestens von acht zu acht Tagen erneuert werden muß, in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten, und haben sämmtliche hiesige Hausbesitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen werde, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß während der Zeit, wo die Pleiße abgeschlagen bleibt, der Bedarf an Flußwasser auf der Frankfurter Straße und am Halle'schen Thore zu erholen sein wird.

Leipzig den 7. Juli 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Landtagsverhandlungen.

Dreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,
am 20. Juli 1848.

In dieser Sitzung wurde die Berathung über die Verordnung vom 11. April d. J. über die Erweiterung und Verstärkung der Communalgarde, nach Maßgabe des Berichtes der 1. Deputation (Refer. D. Kunzsch) begonnen. Gegen die Erweiterung der Communalgarde im Sinne der Deputation, die allerdings wenig Ausnahmen von der Dienstpflicht statuiren will, sprechen in der allgemeinen Debatte die Abgg. Sachse, welcher ausrechnet, daß wir 84000 Mann Communalgarde und nach dem neuesten Beschluß der Nationalversammlung 34000 Mann Soldaten hätten, Harkort, Schenk, Unger, Dehne, Brockhaus, Elbel, wogegen die Abgeordneten Tzschirner, Rüttner, Haase, Albrecht, Linke, Kresschmar, Schäffer, Helbig, Cubasch, Hutte, Besele und Ref. Kunzsch die Deputation und die Erweiterung der Communalgarde bevorzugen. Minister Oberländer sprach energisch für allgemeine Wehrpflicht, hielt aber das von der Deputation beantragte schon für Volksbewaffnung, während es sich doch jetzt um Gemeindefwehr bloß handle, lobte auch die vom Dresdner Vaterlandsvereine an die Frankf. Nationalversammlung geschickte Denkschrift über Volksbewaffnung. Der 1. Antrag der Deputation, die Erlassung der Verordnung vom 11. April als gerechtfertigt anzuerkennen, wurde genehmigt und hierauf zu §. 1 der Verordnung übergegangen, welchen die Deputation unter der Voraussetzung zur Annahme empfahl, daß das Ministerium des Innern einzelne, kleinere, von andern Orten entlegene Gemeinden, wo nicht wenigstens 10 Dienstpflichtige vorhanden seien, von Bildung einer Communalgarde entbinde. Auch hiermit war die Kammer einverstanden.

§. 2, der von der Verpflichtung zum Communalgardendienste handelt, hat der Deputation Anlaß gegeben, die durch das Gesetz vom 25. Juni 1840 sanctionirten Exemtionen zu beleuchten und den Wegfall der meisten derselben zu beantragen. Man beschloß, diese Ausnahmen der Reihe nach zur Debatte und Beschlussfassung zu bringen und war zuvörderst mit der Ausdehnung der Dienstpflicht bis in das 50. Lebensjahr einverstanden. Eben so mit der Communalgardendienstpflicht der Kriegesreservisten und der Befreiung der Geistlichen vom Dienste. Hierbei stellte Abg. Reichs-Eisenstück den von den Abgg. v. d. Planitz, Haase und Tzschirner, so wie vom Min. Oberländer als nicht hieher gehörig und überflüssig bekämpften, von der Kammer auch abgelehnten Antrag, daß die beurlaubten Soldaten auf Requisition der Behörden der Communalgarde Beistand leisten sollten. Eine längere Debatte entspann sich über die von der Deputation beantragte Dienstpflicht der Lehrer und Professoren. Die Abgg. Sachse (es gäbe ohnehin genug Communalgardisten), Hecker, Harkort, Hutte, Meißel, Unger

(man möchte doch lieber die viel weniger beschäftigten Geistlichen dazu nehmen, als die Lehrer), sprachen gegen diesen Antrag; dafür die Abgg. Reichardt, Haase, Tzschirner, Linke (es sei ja keine Pflicht, sondern ein Recht, Communalgardist zu sein), wogegen Staatsmin. v. d. Pfordten erklärte, daß den Lehrern nicht das Recht genommen, aber auch nicht die Verpflichtung auferlegt, sondern ihnen der Beitritt freigelassen werden solle, da der Communalgardendienst sie oft in Collision mit ihren Amtspflichten bringen könne. Höchstens könne er dem vom Abgeordn. Brockhaus gestellten Antrage beistimmen: daß den Lehrern vom Commando der Communalgarde allgemeine Dispensation erteilt werden möge, welche nachweisen, daß die Erfüllung ihrer Amtspflicht durch den Communalgardendienst leidet.

(Fortsetzung der Berathung morgen.)

Auszug

aus den Reden der Abgg. de Cormenin und de Tocqueville über das Ein- und Zweikammersystem in Frankreich.

(Seitenstück zu der Rede des Abg. Thiers in der vorgestr. Nummer d. Bl.)

Abg. de Cormenin: Man könnte wohl begreifen, wie zwei Kammern geben solle, von denen die eine sich mit andern Gegenständen als die andere beschäftigt, oder, wenn auch beide dieselben Gegenstände behandeln, von denen doch die eine über der andern steht, wie z. B. ein Appellationsgericht über einem Gericht der ersten Instanz; aber es ist schwer zu verstehen, was zwei Kammern bedeuten sollen, die denselben Ursprung, dieselben Wähler, dieselbe Gewalt und dieselben Gegenstände der Berathung haben. Hier ist entweder Ueberfluß oder Widerspruch vorhanden; ist es Ueberfluß, so muß man die Einfachheit einer einzigen Kammer vorziehen; ist es Widerspruch, so muß man im Gegentheil den Einklang suchen. Der Ursprung einer ersten Kammer ist rein aristokratischer Art, stammt aus England; die englischen Barone hatten, um sich gegen alle Unternehmungen der Könige sicher zu stellen, eine Schutzkammer erfunden. Diese Arten von Kammern haben stets nur die Wahrung dinglicher oder persönlicher Privilegien zum Zwecke gehabt. Die verstümmelten Nachahmungen unserer Charte, die jetzt in ganz Europa cursiren, öffnen ihre durchlöchernten Dächer den Trümmern einer vom Sturme des Volkswillens geschlagenen Aristokratie. Eine erste Kammer repräsentirt, wenn sie erblich ist, nur das Vorrecht, wenn sie auf Zeit gewählt ist, die Herrschaft der Beamten. Die ersten Kammern widerstreben dem Geiste der Gleichheit, dem directen und allgemeinen Wahlrecht, dem Geiste der Einigkeit, welcher eben so wenig zwei Kammern im Parlamente, als zwei Nationen in der Nation kennt. Man darf sich nicht stets auf das Beispiel der Vereinigten Staaten

beziehen: sie sind eine englische Colonie, die gleichsam mechanisch die Gewohnheiten und Staatsformen des Mutterlandes reproducirte; Amerika ist wesentlich Föderativstaat, während wir wesentlich ein einziger Staat sind; und um den Senat von dem Repräsentantenhause in Amerika zu unterscheiden, hat man dem ersteren Verwaltungsbefugnisse beilegen müssen, die wir nicht dulden würden in Frankreich. Eine erste Kammer würde dasselbe thun, wie die zweite: warum zweimal dasselbe? oder sie würde etwas Anderes thun: warum zweierlei Verschiedenes? Wenn sie das Budget zuerst discutirte, so könnte sie es verwerfen, und dann wäre sie Alles; wenn sie es nicht zuerst discutirte, so käme sie nur daran, wenn die zweite Kammer es wollte, und dann wäre sie Nichts. Wenn Aufstand das Land verheeren sollte, so würden Einigkeit und schnelle Entschliebung nicht so rasch und nachdrücklich aus zwei, wie aus einer Kammer hervorgehen; mit einer einzigen und permanenten Kammer hat aber der Gesetzgeber wie die Verwaltung stets das Werkzeug bereit, das die schlechten Gesetze an der Seite des Werkzeuges, das sie gemacht hat, wieder vernichtet, und die Einrichtung eines aufgeklärten und wachsamem Staatsrathes wird die Handlungsweise der ministeriellen Initiative leiten, eben so wie eine dreimalige Verlesung der Anträge verhindern wird, daß sie nicht im Sturme durchgeföhrt werden können. Und wenn in Rom, in Piemont, in Neapel, in Preußen, in England selbst ein Huiffier kommen und im Namen des Volks den Saal aller möglichen Paieren zu räumen befehlen würde, so wäre es damit um sie geschehen.

Abg. de Tocqueville: Die demokratische Republik wird den größten Gefahren ausgesetzt sein, wenn die gesetzgebende Gewalt nur in Einer Versammlung geübt wird. In dieser großen Frage scheint mir das Publicum sich vielmehr durch ein Vorurtheil, als durch die genaue Kenntniß der Thatsachen leiten zu lassen. Was ist eigentlich die Quelle aller der Einwürfe, die man dem Zweikammersystem macht? Es ist folgende: „Wer von zwei Kammern spricht, spricht von einem gesetzgebenden Körper, aus Elementen zusammengesetzt, die nicht bloß von einander verschieden, sondern einander entgegengesetzt sind; wer von zwei Kammern spricht, meint eine Art von Gleichgewicht zwischen zwei Classen; die Demokratie bemächtigt sich der einen von diesen Kammern, die Aristokratie erfüllt die andere. Wir wollen keine Aristokratenkammer, folglich wollen wir auch nicht zwei Kammern.“

Ich antworte hierauf: Allerdings hat sich in der Mehrzahl der constitutionellen Staaten, die wir bis jetzt vor Augen gehabt haben, das Verhältniß so gestaltet. In diesen Staaten hat das Zwei-

kammersystem diesen Zweck gehabt und diesen Erfolg herbeigeföhrt. Allerdings würde man auch, wenn es sich darum handelte, in Frankreich eine Einrichtung dieser Art herzustellen, vollen Grund haben, sie zurückzuweisen; sie würde dort unausführbar und subversiv sein. — Aber föhrt denn das Zweikammersystem nothwendig zur Aristokratie? Wenn es irgend ein Land giebt, das frei von Aristokratie ist, so ist es Nordamerika. Dort ist die Aristokratie nicht etwa gestürzt, nein, sie ist nie vorhanden gewesen. Sitten, Ideen, Gesetze, Geist und Herz — Alles ist demokratisch. Und dennoch haben die Amerikaner zwei Kammern im Schooße jedes ihrer 30 Freistaaten hergestellt. Haben sie aus der einen Kammer einen aristokratischen Körper, aus der andern die Repräsentation der Demokratie gemacht? Nein. In den meisten dieser Republiken unterscheiden sich die beiden Kammern nur durch die Zahl ihrer Mitglieder, sind aber auf gleiche Weise, von gleichen Wählern und für gleiche Zeit gewählt. Sind vielleicht die amerikanischen Freistaaten wider ihr Wissen zu diesem System durch Nachahmung des aristokratischen Englands, ihres Mutterlandes, hingezogen worden? Mit nichten; denn mehrere von ihnen haben Anfangs nur eine Kammer gehabt, die Erfahrung hat sie darauf verzichten gelehrt. Das Zweikammersystem kann also ganz gut der Demokratie angepaßt werden; es hängt nicht mit den aristokratischen Einrichtungen zusammen, denn in den vollständigsten Demokratien der Welt ist es seit 60 Jahren in Übung.

Man sagt: wenn die Nation nicht in Classen und in entgegengesetzte Interessen gespalten, wenn sie Eine ist, so ist es der Logik zuwider, zu wollen, daß die Versammlung, welche sie repräsentirt, nicht eine einzige sei. Allerdings ist die Nation nur eine einzige; aber ihre Agenten können und müssen mannigfach sein. Das ist nicht bloß unlogisch, sondern sogar sehr rationell und oft ganz nothwendig. Hat doch diese einzige Nation es nothwendig befunden, die gesetzgebende Gewalt in die einen, und die vollziehende Gewalt in andere Hände zu legen.

Und eben diese vollziehende Gewalt, was soll aus ihr in diesem steten Kampfe mit einer einzigen Kammer werden? Wohin wird es mit der Freiheit ihrer Bewegungen kommen, wenn sie sich nicht auf eine der gesetzgebenden Gewalten stützen kann, um dem Andrängen der andern zu widerstehen? wenn keine Ausgleichung der Conflictte möglich ist? Wohin soll dies anders föhren, als zu der Vernichtung einer der beiden großen Mächte, die hier im Kampfe liegen? — Sie haben eine gesetzliche und starke vollziehende Gewalt gewollt, und diese Gewalt wird dann nur entweder der gelehrige Knecht der Einen Kammer oder das Grab der Republik sein.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Meißner,
	Mittag $\frac{1}{2}$	12 Uhr	= M. Günther,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Lampadius,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Kahrig,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Schüb,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	= Studios. Lohner,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	$\frac{1}{4}$ 2 Uhr	= Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Portius,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Kretschmer,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard,
Peterskirche: christkathol.		$\frac{1}{4}$ 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Schüb.

Montag	Früh um 7 Uhr	Herr Cand. Schulze,
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Schneider (Matth. 7, 1 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= Cand. Nauwerck,
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Pastor Abendroth aus Zehmen,
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Holtsch.

W e b e r.

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
O Du, Der Du die Liebe bist v. N. Gade.
Wenn im letzten Abendstrahl, v. Mendelssohn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Populi! Timete sanctum nomen Domini, von A. Salieri.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 14. bis mit 20. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) J. A. G. Löhre, Handarbeiter hier, mit Frau J. R. Müller, Handarbeiters hier hinterl. Witwe.
- 2) W. A. Pegold, Leistenschneider hier, mit F. A. A. Heinke, Markthelfers hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Herr G. H. Graichen, Bürger und Advocat, mit Jgfr. E. W. Schulze, Bürgers und Sattlermeisters L.
- 2) Herr F. J. H. Viehweg, Schullehrer in Volkmarisdorf, mit Jgfr. J. F. R. E. B. Kiesel, Steuer-Einnehmers in Schönebeck hinterlassene Tochter.
- 3) Herr M. Ziesche, Mehlhändler in Schönefeld, mit Jgfr. E. R. Rothe, Tuchmachermeisters in Bitterfeld hinterlassener Tochter.
- 4) Herr G. E. A. Berghohl, Locomotivführer auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, mit Jgfr. E. F. Kurt, Hausbesizers und Maurers in Rauschen hinterlassener Tochter.

- 5) J. F. C. Martin, Neubeleur, mit E. H. Funk, Hufschmidmeister in Drossig hinterlassener L.
- 6) J. G. Prischmann, Markthelfer, mit Igfr. J. E. E. Peißler, Zeugmachers in Neuselwitz hinterlassener Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Herr Wilhelm August Krause, Bergbeamter in Kupferberg in Schlesien, mit Igfr. Dorothea Clementine Bärwald von hier.

Liste der Getauften.

Vom 14 bis mit 20. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. G. R. L. Zschinschky's, Bürgers u. Kfm. Tochter.
- 2) Hrn. J. Rieß', Capellmeisters hier Sohn.
- 3) Hrn. J. F. F. Rödler's, Bürgers u. Sattlermeisters S.
- 4) Hrn. J. E. Reinhard's, Bürgers und Lohnkutschers L.
- 5) Hrn. A. H. L. Harbers, Bürgers u. Schneidermeisters L.
- 6) Hrn. E. E. Hartmann's, Bürgers und Kaufmanns L.
- 7) Hrn. E. A. Bredow's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 8) Hrn. A. L. Neumann's, Bürgers u. Werkzeugmachers L.
- 9) Hrn. E. H. Hennig's, Assistentens bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 10) Hrn. E. F. Littmann's, Handlungs-Beflissenen Tochter.
- 11) J. A. Köh', Hausmanns Tochter.
- 12) E. G. Reishauers, Cigarrenmachers Sohn.
- 13) J. L. Birke's, Arbeiters Tochter.
- 14) J. E. Diebold's, Maurers Sohn.
- 15) J. G. Ackermann's, Maurergesellens Sohn.
- 16) E. A. Hahn's, Schuhmachers Sohn.
- 17) A. E. Bergners, Markthelfers Tochter.
- 18) E. G. Bergers, Einwohners Sohn.
- 19) F. A. Göhe's, Handarbeiters Sohn,
- 20) 1 unehel. Knabe.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. F. L. Kreuzers, Kreisamts-Landschöppens u. Amtscopistens Tochter.
- 2) Hrn. F. L. Sturms, Schriftsetzers Tochter.
- 3) Hrn. J. G. Hartmann's, Comptoiristens Tochter.
- 4) Hrn. E. F. Wittenbechers, Bürgers u. Schenkwrths S.
- 5) Hrn. E. J. Zapf's, Bürgers und Schneidermeisters L.
- 6) R. H. Wolfs, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.

- 7) G. E. Seupels, Markthelfers Tochter.
- 8) J. E. Harnisch's, Kutschers Tochter.
- 9-11) 3 unehel. Knaben.
- 12-14) 3 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

J. Halmels, Hutmachers und Einwohners Tochter.

Leipziger Fruchtpreise vom 14. bis mit 20. Juli.

Weizen, der Scheffel . . .	4 - 5	—	bis	4 - 7	5 - 8
Korn, der Scheffel . . .	2 - 5	—	bis	2 - 10	—
Gerste, der Scheffel . . .	1 - 22	5 -	bis	1 - 27	5 -
Hafer, der Scheffel . . .	1 - 2	5 -	bis	1 - 5	—
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 - 15	—	bis	1 - 25	—

Erbsen, der Scheffel . . .	2 - 5	—	bis	2 - 8	—
Heu, der Centner . . .	—	15 -	bis	—	20 -
Stroh, das Schock . . .	2 - 10	—	bis	3 -	—
Butter, die Kanne . . .	—	10 -	bis	—	12 - 5

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter . . .	7 - 5	—	bis	7 - 10	—
Birkenholz, „ „ . . .	6 -	—	bis	6 - 10	—
Eichenholz, „ „ . . .	5 -	—	—	—	—
Ellernholz, „ „ . . .	5 - 10	—	bis	5 - 20	—
Riefernholz, „ „ . . .	4 - 5	—	bis	4 - 20	—
Kohlen, der Korb . . .	2 - 10	—	—	—	—
Kalk, der Scheffel . . .	—	17 - 5	—	—	25 -

Auswärtige Fruchtpreise.

Baunzen, 15. Juli: Weizen 4 - 7 1/2 - 17 - 17 1/2, Korn 2 1/2 - 2 3/4, Gerste 2 1/2 - 2 1/6, Hafer 1 1/3 - 1 5/12, Erbsen 2 3/6 - 3, Hirse 6 - 6 1/3, Grütze 3 5/12 - 3 2/3, die Kanne Butter 10 - 6 bis 11 - 8.

Borna, 15. Juli: Weizen 4, Korn 2, Gerste 2, Hafer 1.

Dresden, 17. Juli, an der Elbe: Weizen 4 - 4 1/2, Korn 1 5/6 bis 2 1/3, auf dem Markte: Weizen 4 1/5 - 4 2/5, Korn 2 1/5 - 2 2/5, Gerste 2 1/6, Hafer 1 1/5 - 1 1/10.

Murzen, 19. Juli: Korn 2 - 5 - 8, Hafer 1 - 8 - 12.

Zwickau, 18. Juli: Weizen 4 - 4 1/2, Korn 2 1/3 - 2 2/3, Gerste 2 - 2 1/6, Hafer 1 1/6 - 1 1/12.

Börse in Leipzig am 21. Juli 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 144	—	And. ausl. Ld'or à 5 - nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	13 *)	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 - à 3 1/2 im 14 - F. } kleinere . . .	80	—
Augaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—
Berlin pr. 100 - Pr. Cr.	k. S. —	99 1/2	Holländ. Duc. à 3 - . . . do.	—	6 1/2 +)	briefe à 3 1/2 - v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 - Ld'or.	k. S. 113 1/2	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 1/2 +)	lausitzer do. . . 3 -	—	—
à 5 -	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. s à 65 - As do.	—	6 1/2	do. do. . . 3 1/2 -	—	—
Breslau pr. 100 - Pr. Cr.	k. S. —	99 1/2	Passir. do. do. s à 65 As do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3 1/2 - pr. 100 -	—	97 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 1/2	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	2	Ch.-Riesner E.B.-Anl. à 10 - 4 -	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S. 152	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 1/2 - in Pr. Cour. pr. 100 -	—	—
London pr. 1 - Sterl.	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 - (300 Mk. B. = 150 -) . . .	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	—	Silber do. do. . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 - pr. 150 fl. C. do. do. à 4 - do. do.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 59 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	do. do. à 3 - do. do.	—	—
Augustd'or à 5 - à 1/2 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 - à 3 1/2 im 14 - F. } kleinere . . .	78 1/2	—	Lauf. Zins. à 103 - im 14 - F.	—	—
Preuss. Frd'or à 5 - idem do.	—	—	do. do. do. . . à 4 - à 500 -	90	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 -	—	—
			R. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 - im 14 - F. } kleinere . . .	82	—	Leipziger Bank-Actien à 250 - excl. Zinsen pr. 100 - . . .	150	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 - , später 3 - à 100 -	79 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 - excl. Zinsen pr. 100 -	97	—
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 - excl. Zinsen . . . pr. 100 -	75	—
						Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 -	27 1/2	—
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 -	25	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 - excl. Zinsen pr. 100 -	173 1/2	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Berliner Börse, den 20. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd. Rotterdam.	—	—	Nordbahn (R. F.)	42	—
Berg-Mark	—	60	Oberschles. A.	31	83
Berlin-Anhalt A.u.B.	—	86	d° Prioritäts	—	—
d° Prior.-Actien	42	81½	Oberschles. B.	31	53
Berlin-Hamburg d°.	60	60	Pr. Wh. (St. Vhw.)	42	—
d° Prior.	—	89	d° Prioritäts	52	—
d° Potsd.-Magd.	—	—	Rheinische	—	54
d° Prior. A. u. B. d°.	74	—	d° Prior.	42	—
d° d°	—	78½	Rhein. Prior. Stm.	42	67
d° Stettin	85½	—	dgl. v. Staat gar.	31	—
Breslau-Freib.	—	—	Sächs.-Baiersche	42	—
d° d° Prior. d°.	—	—	Sächs.-Schles.	d°.	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Stargard-Posen	42	65
d° Prior.-Actien	52	—	Thüringische	42	48½
Cracau-Oberschl.	42	35½	Thüring Pr.-Act.	41	80½
Düsseld.-Elberf.	52	—	Wilh.-Bahn	42	—
d° d° Prior.	—	—	d° Prioritäts	41	92
Cöln-Minden	31	74½	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act.	41	87½	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona	—	—	eingez. 2.		
Mgdb.-Halberst. d°.	—	90½	Aachen-Mastr.	42	30
Mail.-Venedig	42	—	Berlin-Anh. B. d°.	60	83
Nieder-Schles.	31	66½	Baxbach	d°.	90
Niedersch. Pr.	42	80	Cassel-Lippst. d°.	20	—
d° d°	52	93½	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III.	52	87½	berge	42	80
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior.	41	—	Wilhelms)	42	85
d° Prior.	—	—	Ung. Central d°.	80	38½

Für Fonds und Eisenbahnactien herrschte heute zwar eine günstige Stimmung, das Geschäft war jedoch nicht von Bedeutung und nur die Course der Letzteren erfuhren zum Theil eine Preiserhöhung.

Berlin, den 20. Juli. Getreide: Weizen poln. loco 45-50. Roggen loco 24-27, pr. Frühjahr 29 29, pr. Juli-Sept. 24½, Sept.-Octbr. 28. Hafer loco 16 lb. Gerste loco 24-22. Rübdl loco 10½-10½, pr. Juli-August 10½-10½, pr. August-Septbr. 10½, Septbr.-Octbr. 10½-10½, Octbr.-Novbr. 10½, Novbr.-Decbr. 11-10½. Spiritus loco 17 ohne Faß, mit Faß 18½, pr. Juli-Sept. 17 nominell, pr. Sept.-Oct. 16½.

Paris, den 17. Juli.

5½ Rente baar	77. —
pr. Ultimo	76. 50.
3½ „ „	47. —
pr. Ultimo	47. —

Paris, den 18. Juli.

5½ Rente baar	75. 75.
pr. Ultimo	75. 75.
3½ „ „	46. 50.
pr. Ultimo	46. 50.

London, den 17. Juli.

3½ Consols baar	} 88.
3½ Consols auf Rechn.	

Leipziger Börse am 21. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	89½	—	Leipzig-Dresdner	97	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	25	—
Berlin-Anhalt La. A.	87	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	173½	—
do. La. B.	84	—	Sächs.-Schlesische	75	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	79½	—
Chemnitz-Riesaer	27½	—	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 f-Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	75½	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	90
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	86½	—

Leipzig den 21. Juli. Deltpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rübdl loco 10½ Thlr., ohne Abgeber, ar. Septbr.-Octbr. 11 Thlr. Br., 10½ Geld, Oct.-Novbr. 11 Thlr. bez., Novbr.-Decbr. 11½ Thlr. Br. Deltschen, Raps 5, Rübsen 4½ Thlr. Spiritus, Kartoffel, 14,400 nach Tr. loco 20½ Thlr.

Missions - Anzeige.

Sonntag den 23. Juli wird in der Peterkirche Nachmittags 3½ Uhr von Herrn Professor M. Rüdler ein Missionsvortrag gehalten werden.
Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends. 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Timarit 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.
Eöban nach Sittau, 2, 7½ Uhr.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5¾ Uhr Abends. Localzug 1¼ Uhr.
Anschluß von Halle nach Eisenach 8, 2¼ Uhr, nach Erfurt 7¾ U. Abends.
" " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1½, 7½ Uhr.
" " " " Berlin 8¼, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
" " " " nach Berlin über Potsdam 12, 4¼ U.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9-5 U. Theater.

Sonntag, den 23. Juli a. c.: Der verwunschene Prinz, Lustspiel in 3 Acten von J. v. Plöb. Vorher: Der Weiberfeind, Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix. Wilhelm und Freiling - Herr Meixner, vom Hoftheater zu Stuttgart, als erste Gastrollen.

Heute Sonnabend den 23. Juli 1848

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

zum Besten der

hiesigen brodlosen Arbeiter.

Erster Theil.

Ouverture zu „Leonore“ von L. van Beethoven (No. 3).

Concert-Arie von Mozart, vorgetragen von Hrn. Behr.

Concert für Pianoforte (No. 4 Edur), componirt und vorgetragen von Hrn. Professor Moscheles.

Zwei Lieder für Männerchor: „der Schnitter Tod;“ „die Studenten von Eichendorff;“ componirt v. H. T. Petschke, vorgetr. von den Mitgliedern des Männergesangsvereins.

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Duett aus dem „Liebestrank“ von Donizetti, vorgetragen v. Frau Dr. Frege und Herrn Behr.

Zwei Lieder für Männerchor: „Die Wasserfahrt“ v. Heine, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy, und „Hoffnung“ von Geibel, componirt von N. W. Gade, vorgetragen von den Mitgliedern des Männergesangsvereins.

Zwei Lieder von Schumann und Mendelssohn-Bartholdy mit Pianoforte vorgetragen von Frau Dr. Frege.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Ein hier in Haft befindlicher junger Mensch, welcher bis zum 13. vor. M. als Gartenarbeiter in hiesiger Gegend in Dienst gestanden hat, ist wahrscheinlich am 26. vor. M. oder vielleicht an einem der früheren Tage nach seiner Dienstentlassung in den Besitz einer Summe Geldes von mindestens 400 Thalern gelangt, kann sich jedoch über den Erwerb dieses Geldes in keiner Art ausweisen.

Nach seinen Angaben bei der gerichtlichen Vernehmung hat er jene Summe in der Nähe von Grimma an der Mulde gefunden, als er am 26. vorigen Monats auf dem Rückwege von Mulschen, oberhalb Grimma über den Fluß gekommen ist.

Wie er jedoch anderwärts erzählt haben soll, rührt dies Geld von einem Bauer her, den er bei einem Gärtner getroffen haben will, und welcher seine Briefftasel, in der das Geld befindlich, mit dem Taschentuch herausgezogen und verloren haben soll.

Bei dem Mangel genauerer Angaben ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, den Eigenthümer des größtentheils noch vorhandenen Geldes zu ermitteln, ohngeachtet an alle den Orten, wo er seit seiner Dienstentlassung gewesen sein will, namentlich in Wurzen, Altenburg, Grimma, Mulschen, Wernsdorf, Rössen, bereits sorgfältige Erkundigungen eingezogen worden sind.

Es wird daher obiges zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann gebeten, alle Umstände, welche zur Ermittlung des fraglichen Vergehens, und des Eigenthümers des Geldes führen können, möglichst schleunig hier zur Anzeige zu bringen.

In dieser Hinsicht wird noch bemerkt, daß der Verhaftete außergerichtlich auch davon gesprochen hat, daß er in der letzten Zeit vor seiner Verhaftung in Berlin gewesen sei.

Kreisamt Leipzig, den 19. Juli 1848.

Bei Abwesenheit des Beamten

B. Goldfreund,
Stellvertreter.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich:

- 1) 5 Suppenteller von Steingut,
- 2) ein Stück graue Packleinwand,
- 3) einige bunte Zeugabschnitte und
- 4) ein Stück von einer Leine,

welche Gegenstände am 2. Pfingstfeiertage in einem zwischen der Parthe und der vor Schönefeld vorbeiführenden Eisenbahn befindlichen Haferfelde gefunden worden sein sollen.

Wir fordern deshalb den Eigenthümer dieser Sachen, sowie diejenigen, welche darüber, auf welche Weise jene Gegenstände an den bezeichneten Ort gekommen sind, irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollten, zur schleunigen Anzeige auf, widrigenfalls nach 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 20. Juli 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Ritterstraße allhier gelegenen Hause sind am 8. d. M.

- a) ein Paar aschgrauartige dunkelgestreifte Beinkleider von Sommerbuckskin,
- b) eine halbseidene buntcarrierte Weste,
- c) ein halbwollenes aschgraubodiges Halstuch,
- d) ein weißbaumwollenes Vorhemdchen,
- e) ein Leipziger Gesangbuch mit schwarzem Ledereinband und Goldschnitt

mittelfst Erbrechens einer Bodenkammer entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung dieser Gegenstände oder zu Ermittlung des Diebes führenden Umstände ersuchen.

Leipzig den 19. Juli 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Nachdem sämtliche Folien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch für **Volkmarstorf** bestehen soll, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Einschreibung in dasselbe vorbereitet sind, so wird solches und daß der Entwurf desselben für Alle, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Justitiars zur Einsicht bereit liegt, hierdurch öffentlich bekannt gemacht und werden Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an hiesigen Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis zum

26. Juli 1848

bei der unterzeichneten Grund- und Hypothekenbehörde anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Benutzer und andre Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Volkmarstorf, den 14. Januar 1848.

Die Gräfllich Kleist'schen Gerichte daselbst.

Dr. Osterloh, Just.

Avertissement.

Die Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der Chaussees des Amtsbezirks Leipzig im Jahre 1849 soll

den 8. August 1848, Vormittags 1/29 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Rentamts, Schloß Pleißenburg, an den Mindestfordernden und unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen öffentlich verdingen werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß nur sichere und als solche legitimirte Personen zur Licitation zugelassen werden können, daher auch die Auswahl unter den Licitanten ausdrücklich vorbehalten bleiben muß.

Königl. Rentamt Leipzig am 15. Juli 1848.

Loose.

**Leipzig = Dresdner Eisenbahn.****Extrafahrt zwischen Leipzig und Dresden.**

Am 23. Juli dieses Jahres wird Morgens 5 Uhr ein Extrazug gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen und denselben Tag Abends um 7 Uhr zurückkehren.

Die Extrabillets zu diesem Zuge werden auf und nach allen Stationen ausgegeben und kosten die bekannte Taxe der Postzüge, sind aber für die Hin- und Herreise gültig. Ein Billet ist gültig für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Die Billets werden sowohl einzeln wie in jeder beliebigen Anzahl Tags zuvor und am Morgen der Abfahrt an Jedermann ausgegeben. Auch sind Tags zuvor Billets für geschlossene Coupés I. und II. Classe zu 6 Personen und für Wagen III. Classe zu 36 Personen, jedoch nur in Leipzig und Dresden zu haben.

Die Billets zu diesem Zuge sollen für alle bis mit **Dienstag** Abends 5 Uhr von Leipzig und Dresden abgehenden Züge Gültigkeit behalten.

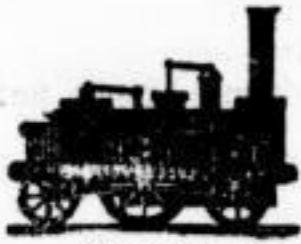
Auf dergleichen Extrabillets kann jedoch durchaus kein Gepäck mitgenommen werden. Dagegen werden mit diesen Extrazügen auch Reisende mit Gepäck befördert, wozu das gewöhnliche Billet wie zu den Postzügen zu lösen ist.

Leipzig den 18. Juli 1848.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

D. E. Erdmann, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Mavern.

Sonntag den 23. Juli werden die Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags) als auch für die Zurückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Mavern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 17. Juli 1848.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

D. L. Erdmann, f. d. Vorstehenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Zweite Auflage.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Politische National-Lieder

nach bekannten Melodien

von einem

deutschen Leierkastenmann.

In Taschenformat. Preis 10 Ngr.

An Stotternde und Stammelnde jeden Alters!

Um dringenden Aufforderungen und den vielen aus Thüringen, Sachsen und Preußen täglich einlaufenden Anmeldungen möglichst zu entsprechen, verlängere ich die Aufnahmezeit für neue Patienten bis zum 16. August, bitte aber alle, die meiner Hilfe bedürfen, diese letzte Frist nicht zu versäumen. Ich bin täglich von 9—12 Uhr zu sprechen.

Jena den 20. Juli 1848.

Prof. Sellisberger.

Bekanntmachung.

Das Einimpfen der Schutzpocken — für Unbemittelte unentgeltlich — findet regelmäßig jeden Montag von 11—12 Uhr im 2. Stocke des Rathhauses statt.

Die Impfanstalt des ärztlichen Vereins.

AUCTION. Ich erbitte mir baldigst die noch rückständigen Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Vorläufige Anzeige.

Vom 1. August 1848 ab erscheinen in meinem Verlage:

Deutsche Blätter.

Vom Ausschusse des deutschen Vereins zu Leipzig mit der Leitung beauftragt:

Alexander Götschen, Moriz Haupt, Julius Alee.

Die Anerkennung, welche die Bestrebungen der deutschen Vereine, deren Organ diese Blätter sein werden, gefunden haben, macht die Vorlage eines ausführlichen Programms überflüssig. Wer eine auf Wahrheit und Ordnung gegründete Freiheit wünscht, wer Antheil nimmt an der Entwicklung der demokratisch-constitutionellen Monarchie, der wird das Erscheinen dieser Blätter freudig begrüßen und wird sie gewiß nach Kräften verbreiten.

Der Inhalt dieser Blätter wird ein dreifacher sein:

- 1) leitende Artikel im Sinne des Programms und des Wahlmanifestes des deutschen Vereins in Leipzig;
- 2) Original-Correspondenzen;
- 3) gedrängte Uebersichten der Zeitgeschichte.

Die deutschen Blätter sollen wöchentlich drei Mal erscheinen und Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh ausgegeben werden. Der Preis beträgt vierteljährlich zwanzig Neugroschen. Alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands nehmen Bestellungen an.

Subscriptionlisten liegen im Bureau des deutschen Vereins (Universitätsstraße) und in meinem Geschäftslocal (Bosenstraße Nr. 4) aus. — Bei Pränumeration bis Ende dieses Jahres wird das Blatt gleich nach Erscheinen frei ins Haus geliefert.

Leipzig, im Juli 1848.

Wilhelm Juranj.

Bei F. A. Teuscher, Webergasse Nr. 1, ist zu haben: **Erzherzog Johann**, Reichsverweser über Deutschland. Die Deputation bei dem Erzherzog in Wien. Der feierliche Empfang in Dresden, Leipzig und Frankfurt. Der Erzherzog in der Paulskirche und die Annahme der Reichsverweserschaft. Mit dem anerkannt wohlgetroffenen Portrait des Erzherzogs. Preis 5 Ngr., ohne Portrait 2 Ngr.

Zur Theilnahme an einem Course in der **Stenographie**

wird hiermit eingeladen. Näheres Preußergäßchen Nr. 7, 2 Tr.

Englischer Unterricht

für Auswanderer Sonntag Morgens 10 Uhr in der Armenschule. A. D. Eden, Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Montag den 24. Juli

Ziehung 2. Cl. 34. R. S. Landeslotterie.

Mit Kaufloosen zu derselben, sowie mit Actien zur Verloosung von Oberlausitzer Leinwandwaren zum Besten brodloser Arbeiter, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

H. Chr. Plenkner.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ zweiter Classe 34. R. S. Landeslotterie,

Ziehung den 24. d. Mts., empfiehlt sich bestens die concessionierte Collection von Wilhelm Egidy, im früheren Locale des Herrn Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 24. Juli ist die Ziehung 2. Classe 34. R. S. Landes-Lotterie und mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöbler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Loose zur 2. Classe k. s. Landeslotterie empfiehlt
J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Kaufloose 2. Classe 34. Lotterie (Ziehung den 24. Juli d. J.) empfiehlt für die planmäßige Einlage
J. G. Zunkerbein,
 Ritterstraße 40.

Diejenigen geehrten Interessenten, welche aus nachstehenden Touren, als:

3501-600,	24901-25000,
4301-400,	26601-700,
5001-100,	29401-500,
6901-7000,	29801-900,
15001-100,	33101-200,
16301-400,	34501-600,
22901-23000,	

Loose zur ersten Classe 34r Lotterie direct bei der Haupt-Collection des Herrn **Guido Vogel** in Leipzig entnommen haben, ersuche ich hiermit, sich wegen Erlangung der nächsten Classen gegen Rückgabe der ersten Classe an mich zu wenden.
 Leipzig, den 22. Juli 1848.

Carl Böttcher,
 Markt Nr. 6.

Das concess. Versorgungs-Bureau
 von
George Florey

befindet sich von jetzt an Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an
Burgstraße, neuer weißer Adler Nr. 13.
 Ich bitte meine geehrtesten Kunden mich gütigst zu beehren.
J. Herrmann, Schneidermeister für Damen.

Handschuhwäsch- und Färberei
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.
F. C. Henniger, Beutlermeister.

Cravatten, Schlipse und Jaromirs
 in verschiedenen Stoffen und neuester Façon empfiehlt die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar** früher Voigt, Salzgäßchen 8.

Königs-Wasch- und Badepulver pr. Schachtel mit Gebrauchsanweisung 2 1/2 Ngr., praktisches Rasirpulver pr. Schachtel mit Gebrauchsanweisung 2 1/2 Ngr., holländ. stark schäumendes Scheuerpulver in halben Paketen à 15 Pf. empfiehlt
Adalbert Mawsky,
 sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Universalmühlen (Handmühlen), Stempelpressen, Siegelpressen, Copirmaschinen etc. empfiehlt
L. Vogt, Mechaniker, Johannisgasse Nr. 6.
 Auch werden daselbst Bestellungen auf neue Gewehre sowohl im Einzelnen als auch größeren Lieferungen angenommen.

Wasserkraft

eine bedeutende, kann zu einem Unternehmen nachgewiesen werden. Portofrei das Nähere unter Adr. A. No. 3 poste restante Leipzig.

Maculatur, à Ballen 3 1/2 Thlr., à Ries 12 Ngr., ist zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 5 bei **J. G. Böhme**.

Gutsverkauf.

Ein kleines Rittergut und 2 große Landgüter sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres portofrei unter Adresse P. B. C. poste restante Leipzig.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1-2000 Thlr. nöthig, welche auch in **Actien, einige Procent über Cours**, geleistet werden können. Näheres Hohmanns Hof beim Schleifermeister Herrn **Kullmann**.

Eine gute Büchse ist für 12 Thlr. zu verkaufen: Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 1 und 2.

450-500 Ellen Gartenspalier, nach Befinden auch in einzelnen Posten zu mindestens 100 Ellen, werden billig zu kaufen gesucht. Adv. **N. Zenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Gewehr und eine Büchse, beide percussionirt, ein Säulentisch und ein Waschtisch. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes, modernes, einspänniges Kutschgeschirr mit Kummel bei dem Hausknecht im blauen Roß.

Eine Partie Gurkenfässer sind billig zu verkaufen: Inselstraße Nr. 13, Herrn **Tannerts** Haus parterre.

Ein Futterkasten, circa 16 Scheffel fassend, steht zu verkaufen im blauen Hecht auf der Nicolaisstraße.

Familien, überhaupt allen **Haushaltungen**, die für den nächsten Winter

durchaus trockene

Altenbacher Braunkohle

[jedenfalls das allerbilligste Brennmaterial,]

das in Leipzig vorhanden ist, in ausreichendem Vorrath zu besitzen wünschen, ohne selbst die dazu nöthigen Räume zu haben, ersuche ich mir ihren muthmaßlichen Bedarf nach der Scheffelzahl schon jetzt aufzugeben, wogegen ich mich verpflichte,

- 1) für jedes bestellte Quantum durchaus guter und trockener Kohle zu sorgen; dieselbe,
 - 2) in meinen Niederlagen bis zur Zeit des Bedarfs aufzubewahren,
 - 3) bei Bestellungen von je 25 Schfn. je 5 Freischfl. zu gewähren, gleichviel ob dieselben allwöchentlich scheffelweis oder auf einmal entnommen werden;
 - 4) die Zahlung erst bei jedesmaliger Ablieferung zu verlangen.
- Ich hoffe dieses mein Anerbieten von recht vielen Seiten benutzt zu sehen, da es im vorigen Jahre so gar sehr an trockenen Kohlen fehlte, nasse Kohle aber die Feuerung um ein Namhaftes vertheuert. Leipzig den 21. Juli 1848.

Die Holz- und Kohlenhandlung von **F. W. Spühr**,
 (Querstraße Nr. 2.)

Dadurch, daß ich theils auf hiesigem L. = D. Bahnhofs, theils am Werke selbst große Niederlagerräume gewonnen habe, wodurch die Kohle, ohne durch Umladen zu leiden, unmittelbar vom Eisenbahnwagen auf Lager gebracht wird, bin ich in den Stand gesetzt,

die beliebte

Altenbacher Braunkohle,

äußerst rein, trocken und schön zu folgenden billigen Preisen zu liefern:

Stück-Kohle oder Nr. 1 à 8 Ngr., } pr. Dresdner
Mittelstück-Kohle = = 2 à 7 = } Scheffel.
Würfel-Kohle = = 3 à 6 = }

Das Mess- und Bringelohn bis ins Haus beträgt 1 Ngr. pr. Scheffel.

Wer 25 Scheffel auf einmal nimmt, erhält **Fünf Freischeffel** und zahlt dafür im Ganzen **nur 15 Ngr.** Mess-, Fuhr- und Trägerlohn.

F. W. Spühr,
 (Querstr. Nr. 2), Holz- und Kohlenhandlung.

Den Herren Feuerarbeitern
 empfiehlt

Reine Burgker Schmiedekohle

à Dresdner Schfl. 20 Ngr.

Die Holz- und Kohlenhandlung von **F. W. Spühr**,
 (Querstraße Nr. 2.)

Billig zu verkaufen ist ein schön gefiederter grüner zahmer Papagei mit Bauer in Reichels Garten im großen Hintergebäude, Eingang links 3 Treppen hoch.

A v i s.

Um mit dem jetzigen Bestand meines Lagers von **Wiener Häubchen** möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben weit unter dem Kostenpreis.
Chr. Gottfr. Böhme sen., Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Einige empfehlenswerthe Pferde
stehen noch zum Verkauf auf der Ziegelei in Stahmeln.

Zu verkaufen ist ein jähriger Hühnerhund von vorzüglicher Race und guter Apporteur. Zu erfragen im Tauchaer Thore.

Louisiana- Cigarren, 25 Stück 5 Ngr., empfehlen
E. G. Marx & Co., Hainstraße 19.

Lalealtad,

eine feine Havanna-Cigarre à 16 Thlr. und yellow à 18 Thlr., schwere La Norma Nr. 53 à 16 Thlr., importirte Havanna-Landcigarren 25 St. 8 Ngr., Holländische Cigarren 25 St. 3 1/2 Ngr. empfehlen als besonders billig

Schuhard & Planitz
am Markt, unterm Café national.

* **Echte Havanna-Cigarren** in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend à 12 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager von
D. S. Augener u. Co. aus Bremen,
Hainstraße im Stern, neben Hôtel de Pologne.

Eine gute Bremer Cigarre, das Tausend à 7 Thlr., 250 Stück à 1 1/2 Thlr. und 100 Stück à 22 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben Hotel de Pologne.

Chocolade und Cacaomasse aus der Fabrik von **Lobek & Comp.** in Dresden empfing und empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf.

Ein Pöfchen schöner neuer Häringe ist angekommen und verkauft billigst **Carl Ludwig Butter**, Brühl, Lattermanns Hof.

— Neue Matjes-Häringe —

ganz zart und fett in Schock und einzeln pr. Stck. 1 Ngr. empfiehlt
C. G. Volster am Markt Nr. 15.

Beste neue Matjes-Häringe,

à 7—8 Pf. pr. Stück, empfiehlt **S. Welzer**, Ulrichsstraße 29.

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce und **Sülze**, alle Tage frischgekochten **Schinken**, geräucherter **Rindszungen**.
W. Scholze sonst Buch,
Frankfurter Straße Nr. 49.

Zu kaufen gesucht wird ein kupferner Kessel oder Blase, 6—10 Wasserkannen haltend, so wie eine 4kellige Bockleiter: **Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.**

5000—1000 Thlr. sucht gegen pupillarische Sicherstellung zu erborgen
Adv. Eduard Haubold.

6000 Thaler gegen Cession guter Hypothek werden gesucht durch
Adv. Thieriot, Markt Nr. 17, 2 Treppen.

Zur Theilnahme oder resp. Uebernahme eines sehr lucrativen Geschäftes suche ich Jemanden, der wenigstens 2000 Thlr. besitzt.
Eduard Köpner,
Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein geübter Accidenzsetzer, versehen mit Zeugnissen seiner Tüchtigkeit, wird gesucht durch **Friedrich Andrá.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Restauration war: **Neumarkt Nr. 12, parterre.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Korbmacher zu werden, bei **C. Stiewig**, Korbmacherstr., Ulrichsstraße Nr. 67.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit. Zu erfragen im Löpfergewölbe bei **Madame Schweizer.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten erfahren ist: **Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 38** bei Herrn **Stieger.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfahren **Ulrichsstraße Nr. 74.**

Ein junges achtbares Mädchen wünscht gern zum 1. September ein anderweitiges Unterkommen, wo möglich bei einer stillen Familie. Selbiges ist im Kochen und in der Nätherei geübt und würde sich gewiß sehr gern jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Sollten geehrteste Herrschaften darauf Rücksicht nehmen, so würde ihnen der Dank dafür gewiß nicht ausbleiben und bittet geneigteste Adressen gefälligst unter H. # 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein ordentliches und braves Dienstmädchen aus dem Voigtlande, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht allhier sofort einen Dienst. Näheres **Bairischer Platz Nr. 2, 1 Treppe bei Dopf.**

Fischereiverpachtung in Zöbiger.

Freitags den 4. August 1848 früh 9 Uhr soll die Teichfischerei des Rittergutes Zöbiger im dasigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung in Zöbiger.

Mittwoch den 26. Juli 1848 früh 9 Uhr soll die diesjährige Birnen- und Pflaumen-Nutzung des Rittergutes Zöbiger im dasigen Gasthose meistbietend verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind beim herrschaftlichen Gärtner **Jahneck** zu erfragen.

Verpachtung einer Gastnahrung.

Die zum Betriebe einer Gastnahrung vollständig eingerichteten Parterrelocalitäten im Hotel de Saxe sind zu verpachten durch **Dr. Osterloh senior.**

In der Nähe von Leipzig ist von jetzt oder Michaelis ab eine **Dampfbrennerei**, verbunden mit **Destillation**, zu verpachten. Wo erfährt man bei Herrn **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Meßvermuthung.

Ein in der Grimma'schen Straße in der Nähe des Marktes befindliches Gewölbe ist von der Michaelismesse d. J. an zu vermieten.
Adv. Wischny in Leipzig.

Vermuthungen im Hotel de Saxe.

Mehrere theils nach der Promenade, theils nach der Straße heraus gelegene, elegant eingerichtete Familienwohnungen sind sofort zu vermieten durch **Dr. Osterloh senior.**

Vermuthung.

Die dritte Etage im Gebäude der Wendlerschen Stiftung am Thomaskirchhofe (Kunst-Verein), bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Keller und Bodenträumen, ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Das Logis ist in gutem Stande. Näheres beim **Hausmann.**

Vermuthung.

Acht Stuben nebst Zubehör, zwei Stuben nebst Zubehör und eine Stube nebst einer oder zwei Kammern als Garçon-Logis, an der Promenade gelegen und Michaelis beziehbar, sind zu vermieten durch
Dr. Carl Seine,
Rudolphsstraße Nr. 1.

Vermuthung.

Poststraße Nr. 12, 2. Etage, ist ein eingerichtetes Familienlogis zu dem Preise von jährlich 250 Thln., parterre daselbst ein Geschäftslocal zu dem Preise von jährlich 125 Thln. von Michaelis an zu vermieten und nöthigenfalls sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre.

Vermuthung. Mehrere halbe Etagen von 5—6 Stuben, 4 Kammern (sämmlich gemalt) nebst Zubehör, sowie auch zwei kleinere Logis im Seitengebäude sind von Michaelis d. J. ab in meinem Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.
J. G. Wollrabe.

Vermuthung. Ein vorzüglich gelegenes, elegant meublirtes Zimmer mit anstoßender Schlafkammer ist sofort zu vermieten: **Reichels Garten, Quergebäude Nr. 2, 2 Treppen hoch links.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 204 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 22. Juli 1848.

Leipziger Stadttheater.

Wir konnten über „die Parlamentswahl, Drama nach dem Französischen frei von H. Marr,“ zur Zeit der ersten Aufführung nicht berichten und holen dies mit Vergnügen heute nach, wo ein neu einstudirtes Schauspiel Veranlassung zu einem kurzen Berichte giebt. Von der „Parlamentswahl“ ist es nur die erste — zuletzt auch allein zur Darstellung gebrachte — Abtheilung, welche für unsere Zeit ein eigenthümliches Interesse in der lebendigen Vorführung englischer Wahlkämpfe gewährt. Diese handgreifliche Politik auf der Bühne ist Spiegel- und Warnungsbild zugleich, und während wir darüber lachen, weil sie hier nur Spiel ist, mahnt uns zugleich der tiefe Ernst, der dieser dramatischen Wahl-Caricatur zu Grunde liegt, zur Vorsicht für die Zukunft unserer

eigenen Zustände. — Ein höchst anziehendes Bühnenstück ist das nach dem Franz. von C. Blum frei bearbeitete zweiactige Schauspiel „Christoph und Renate“ oder „die Verwaisten.“ Das Geschwisterpaar der Titelrollen (Fr. Sey und Fr. Günther-Bachmann), vor Allem der kecke Bursche Christoph, den die letztere mit ihrer bekannten Virtuosität in diesem Fache spielte, nicht minder als die übrigen Hauptpersonen des Stückes (Fr. Ecke, Hr. Richter und Gutmann) fanden so gewandte Darsteller, und das glückliche Ensemble dieser Darstellung wie der in dem Stücke selbst liegende unverkennbare Reiz machte einen solchen angenehmen Eindruck auf die Zuschauer, daß die Darstellenden unter lebhaftem Beifall am Schlusse sämmtlich gerufen wurden, und eine Wiederholung jedenfalls viel Anklang im Publicum finden wird.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3176 d. Bl.)

788. Bis 1. August 1848, Abds. . . u., Einzahl. XVII. mit 5 $\frac{1}{2}$ d. i. 5 pCt., die Friedrich-Wilhelms-Nord-Eisenbahn-Ges. zu Cassel betr. [Daran sind 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ dreimonatl. Zinsen à 4 pCt. wegen der bereits eingeschossenen 85 $\frac{1}{2}$ zu kürzen; in Leipzig bei d. H. Frege u. Comp.]
789. Bis 5. August 1848, Abds. . . u., Einz. VIII. mit 10 $\frac{1}{2}$ d. i. 10 pCt., den Sächsischer Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Die Einzahlung geschieht kostenfrei bei Hr. Weithas zu Dresden u. es wurden darauf bereits 60 $\frac{1}{2}$ eingeschossen.]
790. Bis 7. August 1848, Abds. . . u., Einzahl. VI. mit 3 $\frac{1}{2}$ d. i. 3 pCt., den Niederplanitz- und Vorderneudörfeler Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht an Hr. Kaufm. Carl Ferd. Siebert zu Leipzig oder Hr. Kaufm. Wolf in Zwickau portofrei.]
- + Bis 10. August 1848, Abds. 7 u., Nachsl. XIIb mit 5 $\frac{1}{2}$ d. i. 5 $\frac{1}{2}$ d., die Toscanische Central- (Siena-Empoli-) Eisenbahn-Ges. zu Siena betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. XIIb mit 5 $\frac{1}{2}$ d. i. 5 $\frac{1}{2}$ d. bis zum 10. Juli d. J. nicht leisteten und darum $\frac{1}{2}$ pCt. Aufschlag mit zu erlegen haben; in Leipzig bei Hr. Dufour Gebr. u. Comp.]
- ++ Bis 12. August 1848, Nachm. 1 u., Nachsl. IX. mit 14 $\frac{1}{2}$ d. i. 14 $\frac{1}{2}$ d., die Ungarische Central- (Wien-Preßburg-Pesther) Eisenbahn-Ges. zu Preßburg betr. [Gilt nur denen, welche bis zum 1. Juli d. J., abzüglich von 2 $\frac{1}{2}$ d. i. 2 $\frac{1}{2}$ d. Zinsen der bis dahin eingeschossenen 239 $\frac{1}{2}$ d. i. 239 $\frac{1}{2}$ d. (350 fl.) Einzahl. IX. mit 14 $\frac{1}{2}$ d. i. 14 $\frac{1}{2}$ d. (21 fl.) nicht leisteten und darum jetzt 6 $\frac{1}{2}$ d. i. 6 $\frac{1}{2}$ d. Verzugszinsen deshalb à 4 pCt. auf 43 Tage mit erlegen müssen; in Leipzig bei den Hr. Dufour Gebr. u. Geb. gegen $\frac{1}{4}$ pCt. Agenturspesen, d. i. 1 $\frac{1}{2}$ d. i. 1 $\frac{1}{2}$ d.]

Herren = Logis,

gut meublirt, Aussicht auf die Promenade, Mittagsfelte, ist **so gleich billig** zu vermieten Poststraße Nr. 19, 3 Treppen.

In der Burgstraße Nr. 21 ist von jetzt ab ein Familienlogis, in der 1. Etage befindlich, für den jährlichen Mietzins von 64 Thlr., so wie ein größeres und kleineres dergleichen zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 5 Zimmern, 1 Salon, Küche, Kammern, Keller, Boden und Gärtchen für 200 Thlr. jährlichen Mietzins. Ferner für 150 Thlr. ein Hochparterre von 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Boden und Gärtchen. Das Nähere zu erfahren in Lurgensteins Grundstück, Haus Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Schlafzimmer, 1 Treppe hoch: Neumarkt Nr. 12. Zu erfragen parterre.

Vier Stuben nebst Zubehör, sofort beziehbar, sind zu vermieten durch
Dr. Carl Seine,
Rudolphstraße Nr. 1.

Eine wohl eingerichtete 2. Etage ist zu Michaelis d. J. für 160 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Näheres bei Hr. Schröter, Neumarkt 12 p.

Eine Stube nebst daranstoßendem Schlafbehältniß, freundlich gelegen, ist sofort an einen soliden ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 2B., 1. Etage.

Zwei trockne Niederlagen in der Nähe des Marktes sind von Michaelis ab zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Für ein paar stille pünktlich zahlende Leute ist auf der Gerbergasse Nr. 12 ein kleines Familienlogis zu vermieten. Das Nähere erste Etage.

Zu vermieten ist ein schöner Pferdestall nebst Kutscherstube, Wagenschuppen, Heuboden und Strohboden.
Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an oder auch noch früher ein großes elegantes Familienlogis, bestehend aus 1 Hauptsaal mit Balkon, und 14 Stuben, auch übrigem Zubehör und mit Garten.
Adv. Schwerdfeger,
Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Alkoven an ledige Herren: Grimm. Straße Nr. 6, 2 Treppen.

4 Familienlogis sind zu vermieten, gleich oder zu Michaelis zu beziehen: Schützenstraße Nr. 19.

Ein zusammenhängendes, völlig helles, nach dem Kopfplatz neben den Herren Friedlein und Hirsch gelegenes Parterrelocal, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Niederlage, auch Holzraum und sich vorzüglich für eine Buchhandlung eignend, ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 13 Kopfplatz.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, 1 und 3 Treppen: Moritzstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, so wie eine große gebielte Niederlage parterre, in der kleinen Feuerkugel auf dem Neumarkt, und das Nähere 1 Tr. ebendaselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind sofort mehrere schöne Stuben (einzeln oder zusammen) mit Schlafcabinets: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Eine zweite Etage an der Burgstraße, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal, Küche nebst Zubehör, ist für Michaelis a. c. für 170 Thlr. zu vermieten durch
Adv. Eduard Haubold.

Ein Pferdestall

nebst Boden, welcher sich auch als Niederlage eignet, ist zu vermieten: Petersstraße Nr. 24 bei J. G. Altner.

Morgen früh 5 Uhr Omnibusfahrt nach Grimma, sowie auch Omnibusse zur alleinigen Verfügung bei mir zu habend sind. Painstr. z. g. Dahn.

Schützenhaus.

Eingetretener Hindernisse wegen kann das zu heute angekündigte ununterbrochene Extra-Concert nicht gegeben werden. Anstatt dessen: X. Concert. Ouvert. zu „Prometheus“ v. Beethoven; Concertino für zwei Ventiltrompeten; Sertett a. d. Op. „Don Juan“ v. Mozart; Finale a. d. Op. „Bellis“ v. Donizetti; Sommerfreuden auf Balmoral, Walzer und Nationalgardenmarsch v. Labitzky (neu). Näheres die Programms. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von Julius Kopitzsch.

Gothischer Saal.

Heute zu Gute mit Krautklößen ladet ergebenst ein

C. W. Schneemann.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei Hugo Werthmann.

Extrafahrt nach Reichenbach und Gölschthal.

Die Billets können nur bis heute Abend ausgegeben werden.
C. Hoffmann, Johannisgasse 9, im Hof quervor.

ARTEMIS.

Sonntag den 23. Juli letztes Kränzchen in Thella. Billets sind in Empfang zu nehmen Hallesche Straße Nr. 1 im Gewölbe bei Herrn Sönicke und bei C. Schirmer.

Morgen früh und Nachmittag

Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Morgen Sonntag früh und Nachmittag.

**Schützenhaus.**

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird.
NB. Eis-Gose. C. Hoffmann.

Gehrman & Weils

Heute Sonnabend großes Concert in
Restauration und Kaffeegarten.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, laden wir höflichst ein. NB. Die Gose, sowie das Culmbacher Eisbier sind fein, auch empfehlen wir zugleich die Straßburger Cervelatwürste per Stück 2 1/2 Mgr.

Gehrman & Weils
Restauration und Kaffeegarten.

Heute Sonnabend starkbesetztes Concert in der
Conditorei des Hrn. Bernh. Reithold,
(Hrn. Dr. Heine's Haus an der Promenade, gegenüber dem Schlosse.)
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor v. J. G. Hauschild.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert lade ich ein geehrtes Publicum freundlichst ein und empfehle zugleich eine Auswahl von Kuchen, Gefrornes, Limonade und kalte und warme Getränke bestens.
Bernhard Reithold, Conditior.

TIVOLI.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Föld.

COLISEUM.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 23. Juli lade ich zum großen Schlachtfest ergebenst ein. NB. Die Gose ist fein.
F. W. Böhr.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei und mehrere andere warme Speisen, Pflaumen-, Aprikosen-, Johannisbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen.
Schulze,

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonnabend Gute mit Krautklößen. C. A. Mey.

Sonntag den 23. Juli

Concert in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

Abnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. Personenwagen-Abgang am Tauchaer Thor um 2 1/2 und 4 Uhr, wozu ich um gütigen Besuch bitte. NB. Concert-Musik.
Aug. Leuchte.

Einladung

zum Rufen-Schießen Sonntag den 23. Juli im Gasthof zum Wachtmeister in Rügen.
Friedrich Schindler.

* Morgen Sonntag früh von 5 Uhr an findet auf vielseitiges Verlangen ein großes Fusaren-Schießen statt;

Schießstand: Kickerlingsberg.

Für warme und kalte Speisen nebst Getränken ist bestens gesorgt.
Restaurationen
Ihbe. Thieme.

Kirschfest.

Morgen Sonntag ladet zu Kirschkuchen und frischen Kirschen vom Baume ergebenst ein
W. Schüge, hohe Straße.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Lohmann am Neukirchhof.

Morgen früh Speckkuchen und Eisfeller-Lagerbier in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen ladet zu Kirsch- und anderen Kuchen, sowie zu Bratwurst und Gurkensalat ergebenst ein

Sönicke zum goldnen Lämmchen.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12 bei

J. G. Apitzsch.

Gräfe'sche Restauration in Neuschönfeld. Morgen Sonntag den 23. Schlachtfest; früh 8 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst u. Wellsuppe, u. dazu ein Töpfch. f. Altenburger Lagerbier.

Alle Abende von 7 Uhr an neue Kartoffeln bei
August Paring, Magazingasse Nr. 3.

Verloren

wurden gestern von einem armen Laufburschen 32 Stück Actien zur Verloosung erzgebirgischer Fabrikate in 4 Paketen à 8 Stück, enthaltend: Nr. 2921, 2947—2953, Nr. 2954—2961, Nr. 3032—3039, Nr. 3096—3103. Abzugeben in der Exped. dieses Blattes.

Verloren worden ist 1/8 Loos, Nr. 30046, 2. Classe 34. K. S. Landes-Lotterie. Der ehrliche Finder wird gebeten es bei Herrn Hauptcollekteur Wlenckner gefälligst abzugeben. Zugleich wird vor Mißbrauch desselben gewarnt.

Verloren wurde ein Militairabschied. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Hrn. Feldwebel Möbius, Reichstr. Nr. 8/9.

Verloren wurde Donnerstag ein großer weißer Spitzenkleier. Man bittet denselben gegen Belohnung Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage rechts abzugeben.

Verloren wurde am 20. Juli von einem armen Tischlerlehrling eine dunkelgestreifte wollene Decke von der Zeiger- bis in die Dresdner Straße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung im goldnen Einhorn in der Tischlerwerkstatt abzugeben.

Einen im Vaterlandsverein vertauschten „Regenschirm“ beliebe man umzutauschen neue Straße Nr. 7, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Da Herr Herrmann Thierfelder heute aus meinem Geschäft getreten ist, so hört derselbe auf, rechtsültig für mich zu quittiren. Leipzig am 20. Juli 1848. C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Turn-Verein.

Sonnabend am 22. Juli Abends um 7 Uhr sollen auf dem Turnplatze die Feuerzeichen an die betreffenden Mitglieder des Vereins ausgetheilt werden.

Leipzig am 20. Juli 1848.

Der Turnrath.

Heute 8 Uhr Abends Arbeiter-Verein im Wiener Saal.

Der Ausschuss. F. v. Friedrich Hampel.

Die Herren Meubelpolirer werden Sonntag den 23. Juli Vormittags 10 Uhr zu einer nothwendigen Besprechung in Gehrmann & Weils Kaffeegarten eingeladen.

Der Ausschuss.

Diesem Herren Bewohner von Reichels, Burgensteins und Lehmanns Garten, so wie des Place de repos, der Thomas- und Barfußmühle, die gesonnen sein sollten, sich noch der Schutzcompagnie dieses Viertels anzuschließen, ersuche ich, sich bei Herrn Feldwebel Albrecht, Reichels Garten 1899, zu melden.

Dr. med. Göschen, Hauptmann.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

Gebirgslandschaft aus der fränk. Schweiz v. F. Schick in Gotha.
Ansicht von Helgoland von Jordan.
Ansicht von Devano von D. Georgi.
Drei Skizzen aus dem Orient von D. Georgi.
Portrait Th. Körner's von seiner Schwester gemalt.
Die kranke Siege von Kreul in Nürnberg.
Wald an der Schleswig-Holsteinschen Küste v. Ch. Ross in Kiel.

* * *

Singacademie.

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß die heutige

Uebung,

in Rücksicht auf das Concert im Gewandhause, nicht stattfinden wird.

Der Vorstand.

Unsere herzlichsten Dank für die sinnigen Zeichen der Freundschaft und den erhebenden Gesang der geehrten Herren an dem Grabe unsrer geliebten Tochter und guten Schwester Therese. Die Familie Siegler.

Dem Herrn Musikdirector Hauschild und seinem ehrenwerthen Chore für die freundliche Veranstaltung eines mich betreffenden Extra-Concerts, dem Herrn Land-Gerichtsactuar Conrad und dem geehrten hiesigen philharmonischen Gesangverein für gütige Mitwirkung in demselben meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Ebenso dankbar fühle ich mich einem geehrten Publicum verpflichtet, welches eine so zahlreiche Theilnahme an dem Concerte bezeugte.

Johanne verw. Krüger.

Geburts-Anzeige. Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut. Gustav Schönemann. Bremen den 19. Juli 1848. Pauline Schönemann, geb. Seber.

Gestern wurde meine liebe Frau, Laura geb. Seidler, von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden. Dies zeigt zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden ergebenst an Friedrich Starke.

Gestern Abend verschied nach kurzen Leiden unser geliebter kleiner Paul im Alter von 13 Monaten.

Leipzig, den 21. Juli 1848.

Hermann Sahn.

Charlotte Sahn, geb. Kresschmar.

Ungekommene Reisende.

Affert, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
Affert, Kfm. v. Breslau, Nobels H. garni.
Alterhum, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Amst, Dr., v. Halle, Stadt London.
Ahlemann, Kfm. v. Rissingen, Hotel de Russie.
Albert, Kfm. v. Halle, Stadt Gotha.
Buhl, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Bohrsch, Brauereibes. v. Altenburg, und
Beyh, Procurator v. Christiania, St. Hamburg.
Beher, Dr., v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Böhler, Kfm. v. Eschsch, und
Böhme, Dr., v. Dresden, Stadt Breslau.
v. Büna, Kfm. v. Kosla, Hotel de Baviere.
Berg, Apotheker v. Gera, und
Blochmann, Director v. Berlin, und
Berger, Fabr. v. Deberan, Palmbaum.
Blüße, Part. v. Warschau, gr. Blumenberg.
Böfewetter, Dr., v. Zwickau, Münchner Hof.
Böhnle, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Bacillides, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
Forwerd, und
Frohwein, Kfl. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Förster, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Frank, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Frenkel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Gustine, Kfm. v. Hanau, Kranich.
v. Glogig, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Göderig, Kfm. v. Schneeberg, Nobels H. garni.
Gehrhardt, Kfm. v. Dresden, und
v. Göschen, Rgutbes. v. Kulig, Münchn. Hof.
Gywilan, Affessor v. Götting, Stadt Breslau.
v. Hellendorf, Part. v. Hamburg, und
Hesse, Kfm. v. Geithayn, Münchner Hof.
Hoffmann, Kfm. v. Coburg, und
Haack, Fabr. v. Schwerin, Hotel de Pologne.
Hinecke, Dr., v. Halberstadt, und
Heuberer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Harnisch, Kfm. v. Reichenberg, und
Hef, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Heder, Apotheker v. Lübeck, Stadt London.
Hellen, Frau, v. Döllnig, Stadt Hamburg.
Hummel, Rath v. Bernburg, Hotel de Baviere.
Jänicke, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Jfsenau, Subern-Rath, v. Ruffig, Rosenthal-
gasse 9.
Keller, Kfm. v. Wylau, Münchner Hof.
Krause, Dr., v. Ratibor, Nobels H. garni.
Kosler, Kfm. v. Roveredo, Hotel de Russie.
Köster, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Kilian, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.
Kürschner, Dr., v. Berlin, und
v. Köber, Baron, v. Mitau, St. Breslau.
Lippert, Buchdr. v. Bad Gfen, St. London.
Leupold, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Löthen, Adv., v. Wertheln, Hotel de Pologne.
Magnus, Prediger v. Göhren, und
Marcus, Adv. v. Schwerin, Hotel de Pologne.
Müller, Part. v. Dresden, Nobels H. garni.
Messing-Kappstten, Rgutbes. v. Köwigsberg,
großer Blumenberg.
Müller, Commissionär v. Berlin, Palmbaum.
Mündorf, Kfm. v. Danzig, Stadt Dresden.
v. Montbach, Auscultat., v. Breslau, St. Breslau.
Müller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Dehlmann, Calculator v. Magdeburg, Palmbaum.
Pold, Kfm. v. Lyon, Stadt Riesa.
Popper, Kfm. v. Dresden, und
v. Peltowski, Amtm. v. Murgyns, Hotel de Bav.
Richter, Gutbes. v. Wegebreit, Stadt Wien.
Romstädter, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Seifert, Kfm. v. Dibernhan, Stadt Wien.
Scheibe, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Struve, Dr., v. Dresden, und
Simon, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Nobels Hotel garni.
Schäpfer, Fabr., und
Straubelt, Handlungsreis. v. Chemnitz, Rosentanz-
Schmidt, und
Stupe, Kfl. v. Ruffig, weißer Schwan.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
Stoy, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Scheibe, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Spizner, Commissionär v. Dresden, gr. Baum.
Stappenberg, Part. v. Mitau, Hotel de Bav.
Lüschan, Kfm. v. Kreuznach, Palmbaum.
Viehler, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.
Wenig, Mechaniker v. Chorasteg, gr. Baum.
Welgenau, Beamter v. Dettingen, St. London.
Wagner, Kfm. v. Zittau, Kranich.
Wallerstein, Kfm. v. Carlruhe, Hotel de Bav.
Zimmermann, Dr., v. Göttingen, Stadt Rom.
v. Zube, Rgutbes., v. Rosenberg, H. de Bav.
Zürn, Kfm. v. Würzen, Nobels Hotel garni.

Schwimmstatt. Temperatur des Wassers 16 $\frac{1}{2}$ °.

Druck und Verla von C. Volz.